

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 12. Februar 1944

Nachlass Faulhaber 10022, S. 17

Stand: 02.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Samstag, 12.2.44. Nach einer unruhigen Nacht Hals schmerzen und leichtes Fieber.

10.00 Uhr Dreimärkl mit Spritze. Während ich den Fastenhirtenbrief über biblische Geschichte in Eile diktieren ...

Baronin Bottlenberg - kommt eigens von Paris, weil ein Legations sekretär, der geschieden ist, sie heiraten will. Hat katholische Kindererziehung zugesagt, die Frau hat geschrieben, sie hätte immer die Auffassung gehabt, wenn es nicht stimmt, ist es besser auseinanderzugehen, er ist ein wertvoller Mensch, zugleich Schriftsteller, zeigt mir das Bild - hilft alles nichts, - Fall Portugal und viele andere Fälle hier. Dann nicht zu den Sakramenten zugelassen. War bei Kienitz. - Für Gertraud Schokolade.

Odilo - erzählt von Berlin. Mehr als vierzig Dominikaner schwestern zum Opfer gefallen. Mit Sekretär Wagner auch ein Offizier. Wird sich nach Irmgard erkundigen. 200. Hat wieder Halsleiden.